



INFOBRIEF

NABU Landesverband Sachsen e.V.
Bernd Heinitz ■ Dr. Justus Oertner
Löbauer Str. 68, 04347 Leipzig

N^o 33

Telefon: 0341-2411 995 Fax: - 996
E-Mail: landesverband@nabu-sachsen.de
Internet: www.nabu-sachsen.de

März 2005

INHALT

- In eigener Sache
- 8. LVV des NABU Sachsen
- Sicherung von Grundstücken
- Neufassung der BArtSchV
- Vorstände im NABU
- Naturdetektive sind unterwegs
- Öffentlichkeitsbeteiligungsgesetz
- NABU Sachsen Kalender 2005
- Agrarreform für Naturschützer
- Neues Heft für sächsische Feldherpetologen und Ichthyofaunisten
- NABU RG Partheland
- NABU RG Rietzschkeau
- Erneuerbare Energien
- Der Natur zuliebe
- Naturwandern

In eigener Sache

Nichts ist so beständig wie stetige Änderungen – dies gilt auch für den Infobrief. Viele Leser haben angeregt, der besseren Lesbarkeit am Computer wegen, den Infobrief in einer ein-spaltigen Version zu versenden. Dem haben wir nun mit dieser Ausgabe Rechnung getragen und hoffen, dass dies im Sinne vieler Leser ist. Wir nehmen auch weiterhin gern konstruktive Anregungen, Hinweise und Lob entgegen. Und nun viel Spaß bei der Lektüre.

8. Landesvertreterversammlung in Freiberg



Am Sonnabend, dem 26. Februar 2005, fand in Freiberg die 8. Landesvertreterversammlung des NABU Sachsen statt, die trotz des wenig einladenden Winterwetters gut besucht war. Für seine langjährigen Verdienste im Naturschutz wurde Klaus Liebscher, der ehemalige Leiter des Naturschutzinstitutes Freiberg und bis Dezember 2004 Vorsitzender der AG Pro Wolf, mit der NABU-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Im Anschluß daran berichtete Geschäftsführer Bernd Heinitz über die Aktivitäten des NABU in den Jahren 2003 / 2004 und gab einen Ausblick auf das Jahr 2005. Es schlossen sich der

Geschäftsbericht von Dr. Justus Oertner, ein Beschluss über Satzungsänderungen und die

Wahl der Delegierten zur nächsten Bundesvertreterversammlung an. Nach einem kleinen Mittagsimbiss sprach Dr. K.-H. Müller zum Thema "Flächenkauf - eine Option für die Zukunft", Christoph Hein informierte über ein erfolgreiches Auslandsprojekt des NABU in Süditalien (Netzwerk gegen die illegale Verfolgung von Zugvögeln durch Wilderer), und Christoph Knappe berichtete über Aktionen der erst 2003 gegründeten Regionalgruppe Taucha und Umgebung. Einem kurzen Filmbeitrag folgte der Vortrag von Jan Schimkat (NABU-Naturschutzzentrum Dresden) über das Naturschutzgroßprojekt "Lausitzer Seenland". Mit einem Schlusswort von Vorstandsmitglied Dr. Peter Hofmann ging die Tagung zu Ende.

Mehr Info ► www.nabu-sachsen.de

■ Möglichkeiten zur Sicherung von Grundstücken für Naturschutzzwecke

Wiederholt kam es in letzter Zeit zu Anfragen von Mitgliedern, wie z. B. beim Ausbau von Traföhäuschen zum „Wohnturm“, der Grund und Boden, auf dem das Gebäude steht, gesichert werden kann. Folgende Möglichkeiten möchten wir aufzeigen:

- Schenkung: mit oder ohne Übernahme von Verwaltungskosten (Notargebühr, Eintragung ins Grundbuch o. ä.).
- Kauf: Achtung bei nicht genauen Flurstücksgrenzen ist die Vermessung sehr teuer.
- Pacht: Sollte möglichst langfristig mit niedrigem (oder ohne) Pachtzins abgeschlossen werden. Bei eventuellem Eigentümerwechsel bleibt der Pachtvertrag unverändert bestehen (Kauf bricht nicht Pacht).
- Nutzungsvertrag: Entspricht im Wesentlichen der Pacht und beinhaltet keine bzw. nur sehr niedrige Kosten für den Nutzer.
- Eingetragene Dienstbarkeit (ins Grundbuch): Ist Kostenpflichtig, sicher aber auf „ewig“ eine Nutzung für den angegebenen Zweck (kann z. B. ein Trafohaus, eine Strom- oder Wasserleitung sein, die vom Grundstückseigentümer auf Dauer geduldet werden muss).

ACHTUNG:

Verkehrssicherungspflicht zu der NABU Gruppen verpflichtet sind, wenn sie Eigentümer von Grundstücken oder Gebäuden sind, wird durch unsere Verbandshaftpflicht abgesichert.

Mehr Info ► Für Informationen oder Rückfragen steht nachmittags telefonisch Dr. Oertner unter 0341-23331312 zur Verfügung.

■ Neufassung der Bundesartenschutzverordnung

Am 25. Februar 2005 ist eine Neufassung der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) in Kraft getreten. Mit der Umsetzung der Änderung der BArtSchV ist es jetzt verboten, Greifvogel-Hybride zu züchten. Dabei handelt es sich um Kreuzungen unterschiedlicher Greifvogelarten, zum Beispiel der heimischen Wander- und Sakerfalken mit dem Gerfalken. Hybride werden vorwiegend für Abnehmer in arabischen Staaten gezüchtet und dorthin exportiert. Gelangen sie bei Freiflugübungen in die Natur, können sie Bestand und Wiederansiedlung der heimischen Greifvogelarten, insbesondere der Wanderfalken, gefährden. Sie können erwiesenermaßen Vögel heimischer Arten aus ihren Revieren verdrängen und deren Brut damit vernichten.

Mehr Info ► Verordnung zur Neufassung der Bundesartenschutzverordnung und zur Anpassung weiterer Rechtsvorschriften vom 16. Februar 2005. Bundesgesetzblatt Jahrgang 2005 Teil I Nr. 11, ausgegeben zu Bonn am 24. Februar 2005. <http://www.bmu.de/artenschutz/doc/6850.php>

■ **Vorstandsmitglieder im NABU**

Aus gegebenem Anlass möchte die Landesgeschäftsstelle darauf hinweisen, dass Vorstandsmitglieder von NABU – Gruppen selbst NABU Mitglieder sein müssen!

■ **Naturdetektive sind unterwegs**

„NATURDETEKTIVE entdecken Pflanzen und Tiere vor ihrer Haustür“. Unter diesem Motto ist es am 19. März 2005 endlich so weit – dann treffen sich zum ersten Mal die **NATURDETEKTIVE** im Naturschutzzentrum Groitzsch.

Die Mitglieder der NABU-FG „Ornithologie und Naturschutz“ Groitzsch haben sich entschlossen wieder eine Gruppe von Nachwuchsnaturschützern zu gründen. Die neue NABU-Kindergruppe wird sich mit Ausnahme der Ferien jeden 3. Samstag des Monats in der Zeit von 09.00 – 12.00 Uhr im Naturschutzzentrum Groitzsch treffen. Angesprochen sind vor allem Kinder im Alter von 10-12 Jahren. Unter fachkundiger Anleitung können sie das Leben in unserem Gartenteich untersuchen, Lesesteinhaufen anlegen und im Naturgarten Ausschau nach Frühlingboten halten. Bei einer Wanderung durch das Pfarrholz Groitzsch gilt es den Lebensraum Wald zu erkunden und gefiederte Nachbarn wie Rotkehlchen, Kleiber und Singdrossel zu belauschen. Im Sommer steht das Erkunden von Wiesenbewohnern auf dem Programm, wobei auch die praktische Wiesenpflege erläutert und ausprobiert wird. Bei den Projektveranstaltungen, bei denen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen sollen, gilt es die kleinen Naturwunder in unserem täglichen Umfeld zu entdecken.



Bei Rückfragen sind wir erreichbar unter der e-mail:

orni-naturschutz-groitzsch@gmx.de oder Herr Krug und Frau Bellmann dienstlich unter Telefon 03433/741150.

■ **Öffentlichkeitsbeteiligungsgesetz Umwelt - Rechtsbehelfsgesetz**

Die Bundesregierung hat im Februar 2005 zwei Gesetzentwürfe zur Umsetzung der Richtlinie 2003/35/EG erarbeitet. Die EG-Richtlinie 2003/35/EG über die Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Ausarbeitung bestimmter umweltbezogener Pläne und Programme und zur Änderung der Richtlinien 85/337/EWG und 96/61/EG des Rates in Bezug auf die Öffentlichkeitsbeteiligung und den Zugang zu Gerichten ist bis zum 25. Juni 2005 in deutsches Recht umzusetzen.

Die Richtlinie 2003/35/EG verpflichtet unter anderem zur

- Einführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung bei bestimmten Plänen und Programmen des EG-Rechts, die nicht bereits nach der SUP-Richtlinie der EG einer Strategischen Umweltprüfung mit Öffentlichkeitsbeteiligung bedürfen,
- Ergänzung der nationalen Bestimmungen zur Öffentlichkeitsbeteiligung bei Zulassungsverfahren für Industrieanlagen und Infrastrukturmaßnahmen nach der UVP-Richtlinie und der IVU-Richtlinie der EG,
- Ergänzung bzw. Schaffung von Rechtsschutzmöglichkeiten, insbesondere auch für Umweltverbände, bei Zulassungsentscheidungen für Industrieanlagen und Infrastrukturmaßnahmen nach der UVP-Richtlinie und der IVU-Richtlinie der EG.

Mehr Info ► BMU / Bürgerbeteiligungsrechte.

<http://www.bmu.de/buergerbeteiligungsrechte/downloads/doc/35113.php>

Kalender des NABU Sachsen 2006

Arbeitstitel: Geschützte Biotope nach §26 des Naturschutzgesetzes

Mit diesem Thema wollen wir auch 2006 unsere Kalendertradition fortsetzen. Einige Bildvorschläge für die einzelnen Biotope haben wir nachfolgend bereits zusammengetragen, um die Bildersuche ein wenig zu erleichtern. Hinzu kommen noch Gesamtaufnahmen der Biotope. Der Kalender lebt natürlich von der Stimmung. Das kleinste Detail kann durch Tautropfen oder bizarre Vereisung zum besonderen Erlebnis werden, die fast unscheinbare Landschaft durch Gewitterstimmung oder Nebelgrauen oder gleißendes Gegenlicht faszinierende Perspektiven öffnen.

Wir würden uns freuen, wieder durch viele Mitstreiter mit Fotomaterial (Dia Kleinbild und 6x6, Farbnegative, gute Papierabzüge, bei entsprechender Qualität Digitalaufnahmen) **unterstützt zu werden!!**

Kontakt: Ina Ebert, 0341/ 24 59 90 72

Unsere Vorschläge:

Moore: z.B. Großdittmannsdorf, Presseler Heidewald und Moorgebiet, Moorbirke, Moosbeere, Sonnentau, Pfeifengras, Fettkraut, Kranich, Waldschnepfe

Röhrichte: Igelkolben, Schmalblättriger Rohrkolben, Gemeines Schilf, Teichschachtelhalm, Wasserfenchel, Kalmus, Rohrammer, Rohrdommel, Wasserralle, Rohrweihe, Meisen, Schwalben

Bruchwälder: Erlenbruch, Schwarzerle, Teich- u. Sumpfschachtelhalm, Sumpflabkraut, Wasser-Schwertlilie, Gemeiner Gilbweiderich, Gemeiner Blutweiderich, Sumpfschilf, Kranich, Wasserspitzmaus, Moorfrosch, Calla, Weidenmeise, Mollusken

Quellen: Winteraufnahmen, Sturz-, Tümpel- und Sickerquellen, Parthequelle, Milzkraut, Quell-Sternmiere, Bachbungen-Ehrenpreis, Strudelwürmer, Eintags- und Köcherfliegen, Feuersalamander, Larven, Bachflohkrebse

Bäche: Hahnenfuß, Bachbunze, Flutender Wasserhahnenfuß, Gemeine Sumpfbirse, Gelbe Gauklerblume, Wasseramsel, Gebirgsstelze, Wasserspitzmaus, Groppe, Schmerle, Neunstacheliger Stichling, Bachforelle

Altarme: Seerose, Wasserfeder, Wassernuß, Hahnenfuß, Amphibien z.B. Unke, Laubfrosch, Höckerschwan, Bleßralle, Wasserinsekten

Schluchtenwälder: event. um Döbeln?, Berg-Ulme, Sommerlinde, Holzwespen, Buchdrucker, Molluskenarten

Trockenrasen: Muldedämme, Pechnelke, Grasnelke, , Schwalbenschwanz, Zauneidechse, Neuntöter, Grashüpfer

Bergwiesen: Glockenblumen, Margeriten, Wiesensalbei, Trollblumen, Wiesen-Goldhafer, Arnika, Zittergras, event. Bekassine, Braunkehlchen, Warzenbeißer, Domzikade, Kleine Goldschrecke

Borstgraswiesen: eventuell. Erzgebirge, Kleiner Heidegrashüpfer, Wegerich-Schneckenfalter, Rundaugen-Mohrenfalter, Platterbse, Gewöhnliche Kreuzblume, Dreizahn,

Heiden: Heidekraut, Heidelbeere, Ginster, Ziegenmelker, Nachtschwalbe, Wiedehopf, Baumfalke, Waldeidechse, Falter

Altholzinseln: höhlenreiche Bäume -Totholzinseln innerhalb der Wälder, Spechte (Grauspecht, Mittelspecht), Fledermäuse, Raufußkauz, Sperlingskauz, Waldkauz, Hohлтаube, Baumratter, Schellente

Binnendünen: Muskauer Heide,, Königsbrück, Graudünen , Ameisenlöwe, Rote Mauerbiene, Kupferbrauner Sandlaufkäfer, Borstgras

Steinrücken: Osterzgebirge, Ziesel, Himbeere, Wildapfel, Wildbirne, Laufkäfer, Rötelmaus, Glattnatter

Offene Felsbildungen: Uhu, Moose, Streifenfarn, Turmfalken, Dohlen-brütend, Zweifarb-Fledermaus, Hausrotschwanz

Hohlwege: Weißdorn, Feldahorn, Schwarzer Holunder, Wespen, Bienen, Bienenwolf, Vierfleck-Kreuzspinne, Hornisse

Trockenmauern: Mauerraute, Blasenfarn, Zimbelkraut, Moose und Flechten, Mauswiesel, Blindschleiche, Waldeidechse, Gimpel, Dompfaff, Spinnen.

Agrarreform für Naturschützer



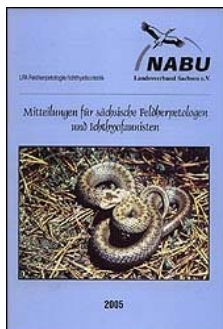
Im Januar 2005 hat in Deutschland eine weitreichende Agrarreform begonnen, die mit erheblichen Konsequenzen für Landwirte und Kulturlandschaften einhergeht. Dabei bieten eine Reihe von Maßnahmen dieser Reform vielfältige Chancen für eine nachhaltige Landwirtschaft. Dies gilt beispielsweise für die Umstellung auf einheitliche Prämienzahlungen an Landwirte oder die Integration von Grünland und Landschaftselementen in die Förderung. Andererseits kann die Abkehr der Agrarförderung von der Produktion auch dazu führen, dass eine extensive Beweidung ökologisch wertvoller Flächen zunehmend in Gefahr gerät. Auch die in Deutschland beschlossene Form der Verknüpfung der Prämien mit ökologischen Mindeststandards wird wesentliche

Auswirkungen auf die Kulturlandschaft haben.

Eine neue Broschüre des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DVL) und des NABU informiert speziell Naturschützer und Landschaftspfleger über die wichtigsten Inhalte der Agrarreform sowie die daraus resultierenden Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten für den behördlichen und ehrenamtlichen Naturschutz.

Mehr Info ► Eine begrenzte Anzahl dieser Broschüre kann über die NABU LGS abgegeben werden.

Mitteilungen für sächsische Feldherpetologen und Ichthyofaunisten



Pünktlich zur 12. Landesfachtagung des NABU Landesfachausschusses Feldherpetologie und Ichthyofaunistik, welche sich diesmal dem Thema Teillebensräume beschäftigt, ist die neueste Ausgabe der „Mitteilungen für sächsische Feldherpetologen und Ichthyofaunisten“ erschienen.

Mehr Info ► Erhältlich über die NABU LGS, Schutzgebühr 2,00 EURO (für Mitglieder des NABU Sachsen kostenlos).

NABU Regionalgruppe Partheland

Weil der Name RG Taucha und Umgebung schon lange nicht mehr den wirklichen Aktionsrahmen der aktiven Gruppe widerspiegelt, haben sich die Mitglieder, im Zuge ihrer Mitgliederversammlung Anfang März, einen neuen Namen gegeben – RG Partheland. Der Einzugsbereich der Gruppe reicht jetzt von Borsdorf, Panitzsch bis Taucha mit den umliegenden Ortschaften.

Als Vorsitzender wurde Christoph Knappe im Amt bestätigt. Die Mitgliederzahl hat sich seit der Gründung 2003 mittlerweile verdoppelt. Die Regionalgruppe hat mittlerweile 120 Mitglieder. Ein schönes Resultat der vielen Aktivitäten vor Ort. Diese reichen von Baumpflanzaktionen, Exkursionen, Kinder- und Jugendarbeit, Sensenkursen bis hin zur kritischen Betrachtung von brisanten Planungsvorhaben in der Region. Die Aktivitäten werden meist von einer Presseaktion begleitet. Diesem vielfältigen Engagement Rechnung tragend, wurde auch der Internetauftritt der Gruppe von der Landesgeschäftsstelle überarbeitet und bietet jetzt einen guten Überblick über das Wirken der Regionalgruppe.

Mehr Info ► http://www.nabu-sachsen.de/vorOrt/delitzsch/rg_tauch/aktuell.html

NABU Regionalgruppe Rietzscheaue



In und um Leipzig tut sich momentan in Sachen NABU eine ganze Menge, Im Südraum gründet sich eine Kindergruppe, im Norden expandiert eine Gruppe und im Leipziger Osten gründet sich eine neue Regionalgruppe.

Auf Initiative des Heimat- und Kulturvereins Mölkau und der NABU, wurde am Mittwoch, den 09. März 2005, unter Federführung von Jens Schäffer, eine neue Regionalgruppe ins Leben gerufen. Bereits im letzten Jahr machten die engagierten Bürger auf sich aufmerksam, als in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein und dem NABU das Trafohaus am Zweinaundorfer Teich saniert (Bild links) und jetzt als Nistplatz für Mehlschwalbe, Mauersegler, Turmfalke, Schleiereule und Fledermaus zur Verfügung steht.

Im Rahmen der Gründungsveranstaltung, die im übrigen sehr gut besucht war, wurde vereinbart, sich einmal monatlich auf dem Ökogut Mölkau (jeden 2. Mittwoch 18:00 Uhr im Gasthof) zu treffen, gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren, Artenschutzmaßnahmen (Krötenschutz, Nistkästen usw.) durchzuführen und Kinder- und Jugendliche mit Naturschutz vertraut zu machen. Der Name der Gruppe ist derzeit noch im Vorschlagsstadium. Bei der nächsten Versammlung wird die Entscheidung fallen.

An Naturschutzarbeit interessierte Bürger sind jederzeit herzlich willkommen!

Mehr Info ► Kontakt über Jens Schäffer

Telefon: 0341-6510195 oder Mobil: 0172-7919060

Erneuerbare Energien

Einen Überblick über den aktuellen Stand der Nutzung von erneuerbaren Energien (Wind, Sonne, Wasser, Biomasse und Erdwärme) gibt ein jetzt erschienener Bericht des BMU (Stand November 2004).

Der Natur zuliebe

Unter diesem Motto führt der NABU KV Leipzig, jeden ersten Montag des Monats, im Naturkundemuseum Leipzig Veranstaltungen durch. Die Themenpalette reicht von Lebensraum Stadt bis zum Regenwald in Brasilien – das Spektrum ist sehr weit gefasst, da man natürlich möglichst vielen interessierten Bürgern interessante Themen bieten will.

04.04.2005 Studie zum nördlichen Auwald (Ingenieurbüro Klemm & Hensen)

02.05.2005 Erhalt von Offenlandbiotopen auf der ehemaligen Manöverfläche Heiterblick durch Beweidung mit Heckrindern (Frau Dr. Poser)

06.06.2005 Forstliche Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität im Leipziger Auwald (Herr Sickert – Stadtförster)

04.07.2005 Die Stadt als Lebensraum für wildlebende Tiere und Pflanzen (Herr Dr. Kasek)

Die Veranstaltungen beginnen 19:00 Uhr und gehen bis 21:00 Uhr.

Mehr Info ► Kontakt KV Leipzig Telefon: 0341-6884477 Fax: 0341-6884478

Naturwandern

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule führt einer unserer NABU-Mitstreiter der ersten Stunde, Konrad Falkenberg, durch die Leipziger Fluren.

19.03.2005 von 14 – 17 Uhr Treffpunkt Linie 7 Endhaltestelle Gundorf / Preis: 5,00 Euro

Wanderung über den Bienitz - Frühjahrsblüher entdecken

Südlichste Endmoräne der Saale-Eiszeit; Zschampert-Fluss und Wiesen, Bienitz-Westhang - Fachleute aus aller Welt besuchen dieses botanisch so hochinteressante Naturschutzgebiet; Hunnen-Quelle; Spitzwiese; Schomburg-Denkmal. Auf dieser Wanderung wird auch der Gedenkstein mit Inschrift für Dr. Ludwig Schellhammer aufgesucht, und Sie erfahren viel über seine Verdienste um die Erforschung, den Schutz und die Pflege des Bienitz.

Hinweis: Die Führung findet auch bei "schlechtem" Wetter statt. Bitte festes Schuhwerk anziehen!

09.04.2005 Treffpunkt: 14 Uhr, Lützschena, Linie 11, Straße "An der Schäferei"

Preis: 4,00 Euro

Wanderung durch den Lützschenauer Park und Umgebung

Naturnahe Parkanlage des Herrn Speck von Sternburg mit dem angrenzenden Polenz, Schlossweg, Forstweg, Waldspitz, Böhlitz-Ehrenberg bis zur alten Flutrinne der Luppe, vorbei am Pfarrholz.

Hinweis: Die Führung findet auch bei "schlechtem" Wetter statt. Bitte festes Schuhwerk anziehen!

07.05.2005 Treffpunkt: 14 Uhr, Lützschena, Linie 11, Straße "An der Schäferei"

Preis: 4,00 Euro

Zwischen Luppe und Weißer Elster - Eine Führung durch die Flussauenlandschaft

Diese Landschaft hat zu jeder Jahreszeit ihren ganz besonderen Reiz. Im Spannungsfeld zwischen menschlicher Besiedelung und Natur werden Sie ein Schmuckstück der Leipziger Landschaft mit seiner Geologie sowie der Pflanzen- und Tierwelt kennen lernen. Während der Tour wird an verschiedenen Messstellen mit Wasserpfeife und Bandmaß die Ermittlung des Grundwasserpegels vorgeführt.

Hinweis: Die Führung findet auch bei "schlechtem" Wetter statt. Bitte festes Schuhwerk anziehen.

Mehr Info ► <http://www.vhs-leipzig.s-w-k.com/>

Hinweis: Am 28.05. und am 11.06.2005 besteht die Möglichkeit, für 10 Euro eine Tour mit dem Auwaldkran zu machen.

Hintergrundinfo: Es handelt sich, wie auch im venezolanischen Projekt, um einen Turmdrehkran (Typ Liebherr 71 EC), der 40 m hoch ist und einen 45 m langen Ausleger besitzt. Der gesamte Kran ist auf einer 120 m langen Schienentrasse beweglich. Mit Hilfe zweier Gondeltypen haben Forscher die exklusive Möglichkeit, auf einer Fläche von etwa 1,5 Hektar, langfristige Messungen und Beobachtungen selbst durchzuführen. In diesem innovativen und interdisziplinären Forschungsprojekt, an dem ein Wissenschaftlerteam aus den Bereichen Meteorologie, Ökologie, Botanik, Zoologie und Forstwissenschaften teilnimmt, sollen unter anderem bislang selten untersuchte klimatische Prozesse an der Grenzschicht Kronendach-Atmosphäre sowie die Schadstoffwirkungen auf einen naturnahen Wald in Stadtnähe untersucht werden. Außerdem werden die kaum bekannten Tier-Pflanzen-Interaktionen im Kronenraum sowie insbesondere Fragen der Biodiversität erforscht. Die Untersuchungen konzentrieren sich sowohl auf den Bereich der Grundlagenforschung als auch auf den anwendbaren Umweltbereich. Dem Auwaldkran kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu, da erst durch ihn die genannten Untersuchungen möglich werden.

- E N D E -